

# Auf Zeitreise zu den Ahnen

Stöbern in alten Akten konnten Interessierte erneut im Stadt- und Kreisarchiv.

**Schmalkalden** – Wer waren meine Urgroßeltern? Wann wurde mein Verein gegründet? Und wer war der Vorbesitzer meines Hauses? Diese und andere Fragen bekamen Besucher des Stadt- und Kreisarchivs am Samstag beim „Stöbern in alten Akten“ beantwortet. „Ein Ausgangspunkt bei der Ahnenforschung sind Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden“, erklärte Ute Simon, Leiterin des Archivs. Mit Hilfe von Adressbüchern könne man sich anschließend daran machen, den einstigen Wohnort des Verwandten zu bestimmen. Wer noch tiefer einsteigen möchte, kann beispielsweise über das Brandsteuerregister den Vorbesitzer des Wohnhauses ermitteln. Auf diese Weise lässt es sich bis in die Jahre vor

1870 zurückforschen. „Ich habe vor einiger Zeit festgestellt, dass ich über meine Vorfahren eigentlich nicht viel weiß“, sagte Michael Kollmann, der von Ute Simon erfuhr, wer der Vorbesitzer des Hauses war, in dem seine Mutter und sein Bruder leben. Bereits seit Längerem betreibt er Ahnenforschung, um mehr über seinen Großvater zu erfahren, der als Flieger im Zweiten Weltkrieg mit nur 23 Jahren gefallen war. Sein Ziel ist es, einen Familienstammbaum zu erstellen. Dafür hat er sich sogar vorgenommen, die Sütterlin-Schrift zu studieren, in der die alten Schriftstücke einst abgefasst wurden. Auch Waldemar Rothamel wollte mehr über seinen Großvater wissen, der einen Monat nach seiner Geburt im Januar 1929 starb. Er wusste, dass er zweimal verheiratet gewesen war. Aber woher stammten seine Ehefrauen? Und was wurde aus den insgesamt sieben Kindern? Im Stadt- und Kreisarchiv hat man ihm zunächst die Sterbeurkunde seines Großvaters

rausgesucht. Über das Eheregister erfuhr er anschließend die Jahre der Eheschließung. Diese dienten ihm dann dazu, die Daten der Kinder in Erfahrung zu bringen, die im Geburtenregister verzeichnet waren. Wer am Samstag nicht die Zeit fand, im Archiv nach seinen Ahnen zu for-

suchen, kann dies während der regulären Öffnungszeiten nachholen. Die Mitarbeiter des Stadt- und Kreisarchivs helfen bei der Beantwortung der Fragen Montag und Dienstag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag 9 bis 12 Uhr. *sl*



Geschichtsforschung im Stadtarchiv.

Foto: Sascha Bühner